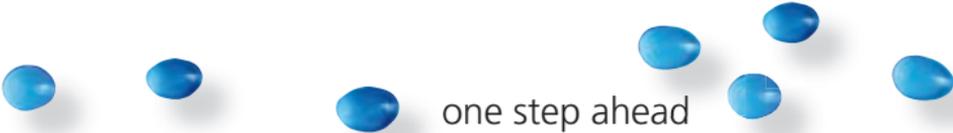


QUARTALSFINANZBERICHT
3/2008



one step ahead

Masterflex im Überblick

- Krisensicheres Kerngeschäft im Plan
- Randaktivitäten entwickeln sich uneinheitlich
- Juli 2008: Wertberichtigungen bei drei Projekten
- Vorstand passt Jahresprognose an:
Operatives EBIT in Höhe von ca. 12,0 bis 13,0 Mio.€

nach IFRS	30.09.2008 (inkl. Wertminderung)	30.09.2008 (ohne Wertminderung)
Umsatzerlöse (T€)	103.355	103.355
EBITDA (T€)	11.654	12.036
EBIT (T€)	7.316	9.645
EBT (T€)	-1.184	7.210
Konzernergebnis nach Anteilen Dritter	-1.160	4.716
Ergebnis pro Aktie (€)	-0,27	1,08
EBIT-Marge	7,1 %	9,3 %
Nettoumsatzrendite	-1,1 %	4,6 %
Anzahl der Mitarbeiter	752	752
	30.09.2008 (inkl. Wertminderung)	30.09.2008 (ohne Wertminderung)
Eigenkapital (T€)	30.364	36.240
Bilanzsumme (T€)	131.438	137.115
Eigenkapitalquote (%)	23,1 %	26,4 %

Der Vorstand der Masterflex AG

Dr. Andreas Bastin, Vorstandsvorsitzender

Ulrich Wantia, Finanzvorstand

Der Aufsichtsrat der Masterflex AG

Friedrich-Wilhelm Bischooping, Aufsichtsratsvorsitzender

Prof. Dr. Detlef Stolten, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Detlef Herzog, Aufsichtsratsmitglied

30.09.2007	Veränderung in % (inkl. Wertminderung)	Veränderung in % (ohne Wertminderung)
100.801	2,5 %	2,5 %
11.902	-2,1 %	1,1 %
9.692	-24,5 %	-0,5 %
7.901	-115,0 %	-8,7 %
4.974	-123,3 %	-5,2 %
1,14	-123,7 %	-5,3 %
9,6 %	-26,0 %	-3,1 %
4,9 %	-122,4 %	-6,1 %
789	-4,7 %	-4,7 %
31.12.2007	Veränderung in % (inkl. Wertminderung)	Veränderung in % (ohne Wertminderung)
34.772	-12,7 %	4,2 %
130.087	1,0 %	5,4 %
26,7 %	-13,5 %	-1,1 %



Masterflex im Überblick	2
Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	6
Zwischenlagebericht	
Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit	8
Markt und Wettbewerb	8
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	12
Forschung und Entwicklung, Investitionen	14
Nachtragsbericht	14
Chancen- und Risikobericht	14
Ausblick	15
Die Masterflex-Aktie	17
Erläuterung zum Quartalsfinanzbericht	19
Finanzkalender	22
Zwischenabschluss	
Konzernbilanz	24
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	26
Konzern-Kapitalflussrechnung	28
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	30

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008 stand die Neuausrichtung der Geschäftstätigkeit der Masterflex AG im Vordergrund. Wir haben begonnen, unser Geschäft wieder verstärkt auf unser erfolgreiches Kerngeschäftsfeld High-Tech-Schlauchsysteme und auf konsequentes Ertragswachstum auszurichten.



Die positive Entwicklung hat sich in diesem Segment weiter fortgesetzt, die Umsätze mit High-Tech-Schlauchsystemen stiegen um 7,8 Prozent. Die internationale Expansion schreitet insbesondere in den USA erfolgreich voran.

Der Konzernumsatz erhöhte sich insgesamt um 2,5 Prozent auf 103,4 Mio.€. Das einzige Segment mit negativem Wachstum war die Oberflächentechnik (Advanced Material Design), die überwiegend an die Luxusgüterindustrie liefert. Dort sind die Folgen der Finanzkrise besonders deutlich spürbar.

Die Ergebnisentwicklung hatte eine Reihe unterschiedlich wirkender Einflussfaktoren: So ging die strategische Ausrichtung Anfang Juli 2008 mit Wertberichtigungen bei drei Projekten einher, was wir bereits im Halbjahresbericht ausführlich erläutert haben.

Die operative Ertragsentwicklung (ohne Wertberichtigung) verlief in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008 in den Bereichen High-Tech-Schlauchsysteme, Medizintechnik und Mobile Office Systeme weiter positiv. Unser Kerngeschäftsfeld war auch im dritten Quartal – gemessen am Ergebnis – das wichtigste Geschäftsfeld und zeigte sich robust gegenüber der zunehmend schwächeren Konjunktur infolge der sich verschärfenden Finanzkrise. Dieser positiven Entwicklung stand ein gegenläufiger Effekt in den Segmenten Advanced Material Design und



Brennstoffzellentechnologie gegenüber, so dass der operative Konzerngewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) zum 30. September 2008 auf Vorjahresniveau von 9,6 Mio. € blieb.

Diese Effekte bestätigen uns, dass wir unser breit aufgestelltes Kerngeschäftsfeld mit aller Kraft weiter ausbauen müssen, auch um uns von externen Entwicklungen und Konjunkturschwankungen wieder unabhängiger zu machen.

Im November 2008

Dr. Andreas Bastin

Vorstandsvorsitzender

Zwischenlagebericht

Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

Die Masterflex AG, Gelsenkirchen, ist der Spezialist für die Entwicklung und Herstellung anspruchsvoller Verbindungs- und Schlauchsysteme aus innovativen High-Tech-Kunststoffen.

Im Laufe der Jahre sind Medizintechnik, Oberflächentechnik, Mobile Office Systeme und Brennstoffzellentechnologie als weitere Unternehmenseinheiten hinzugekommen.

Zukünftig wird sich die Masterflex AG wieder verstärkt auf ihre hervorragende Material- und Technologiekompetenz konzentrieren. Im Zentrum aller Aktivitäten steht dabei das erfolgreiche Kerngeschäftsfeld High-Tech-Schlauchsysteme.

Markt und Wettbewerb

High-Tech-Schlauchsysteme

Die ersten neun Monate 2008 haben erneut unterstrichen, dass unser Kerngeschäftsfeld High-Tech-Schlauchsysteme stabil und ertragsstark ist.

Im dritten Quartal 2008 haben wir unsere Marketing- und Vertriebsaktivitäten weiter ausgebaut. Zu den Schwerpunkten gehörten zum Beispiel die Erarbeitung von Meilensteinprogrammen und die weitere Optimierung von Prozessen. Wir waren auf wichtigen Fachmessen im In- und Ausland vertreten, unter anderem auf der Powtec (Schwerpunkt Schüttgutförderung) und der FAKUMA (Kunststoffbranche). Diese Messen zeigten einmal mehr den Bedarf an leistungsfähigen Problemlösungen. Hier deckt die Masterflex AG ein breites Anwendungsspektrum ab. Unsere Technologiekompetenz unterstreichen wir zum Beispiel mit dem neuartigen Master-PUR-Inline-Schlauch, der hohes Kundeninteresse erzeugt, weil er eine besonders hohe Abriebfestigkeit bei gleichzeitig hoher Flexibilität mit einem vergleichsweise niedrigen Gewicht kombiniert.



Unsere USA-Aktivitäten haben sich im dritten Quartal 2008 weiterhin sehr positiv entwickelt. Angesichts der schwierigen wirtschaftlichen Situation in den USA zeigt sich dort einmal mehr die Überlegenheit unseres



Produktprogramms. Unsere Jahresprognose bei Umsatz und EBIT haben wir bereits zum Halbjahr übertroffen. Negative Währungseffekte sind eher gering, da wir in den USA in US-Dollar fakturieren. Wir werden im nächsten Jahr unsere Marktpräsenz weiter verstärken und unser Sortiment erweitern.

Diesen erfolgreichen Aufbau in den USA wollen wir für Osteuropa adaptieren. Wir haben deshalb unsere Suche nach geeigneten Partnern verstärkt, die mit uns eine rasche Markterschließung ermöglichen sollen.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008 hat die dynamische Entwicklung unseres Kerngeschäfts zu einer Umsatzsteigerung um 7,8 Prozent auf 34,7 Mio. € geführt (Vorjahreszeitraum 2007: 32,2 Mio. €). Wie berichtet, wurde das Entwicklungsprojekt „Schlauchinnenbeschichtung“ in Höhe von 0,8 Mio. € teilwertberichtet. Das operative Segment-EBIT vor Überleitung erhöhte sich um 8,2 Prozent auf 7,0 Mio. € (mit Wertberichtigung auf 6,2 Mio. €). Damit haben wir wieder eine hervorragende operative EBIT-Marge von 20,1 Prozent erzielt.

Bisher sind die Folgen der Finanzkrise in unserem Kerngeschäftsfeld wenig spürbar, so dass wir für das vierte Quartal 2008 eine weiterhin positive Entwicklung erwarten. Im Geschäftsjahr 2009 werden wir uns mit aller Kraft dem weiteren Ausbau widmen. Wir wollen unsere Kernkompetenzen wieder ins Zentrum stellen und die Masterflex AG zu einem ertragsstarken Technologieunternehmen mit hervorragenden Entwicklungsperspektiven ausbauen.

Geschäftsfeld Brennstoffzelle/Klimaneutrale Mobilität

Unser zum Halbjahr 2008 ausgegliedertes Geschäftsfeld Brennstoffzelle/Klimaneutrale Mobilität umfasst die Brennstoffzellentechnologie und das Lasten- und Elektrofahrradgeschäft.

Die Umsätze dieses neuen Segmentes haben sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erfreulich positiv von 1,0 Mio. € auf 2,4 Mio. € entwickelt. Das Segment-EBIT vor Überleitung war jedoch zum 30. September 2008 weiterhin negativ, da erhöhte Anlaufkosten für die anstehenden Projekte entstanden sind. Deshalb werden wir unser Segmentergebnisziel für das Geschäftsjahr 2008 nicht mehr erreichen.

Unserer Strategie folgend, sind wir dabei, das Geschäft so fortzuentwickeln, dass wir in den nächsten Jahren entscheiden können, in welcher Form das Geschäftsfeld „Klimaneutrale Mobilität“ fortgeführt bzw. in eine Verselbstständigung geführt wird. Das Thema „Neue Energien“ und unsere technologische Kompetenz in der Brennstoffzellentechnik bieten aus unserer Sicht eine Reihe von Chancen für einen zukünftigen wirtschaftlichen Erfolg.

Medizintechnik

Die Medizintechnik hat ihre dynamische Entwicklung im dritten Quartal 2008 fortgesetzt. Unsere letztes Jahr eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen sind ein voller Erfolg. Wir haben eine von uns in dieser kurzen Zeit nicht erwartete wesentliche operative Ertragsverbesserung erreicht.

Die Segment-Umsätze erhöhten sich zum 30. September 2008 um 5,9 Prozent auf 14,6 Mio. € (Vorjahr 13,8 Mio. €). Das langjährige Projekt „Beatmungsmaske LaryVent“ wurde wie berichtet abgeschlossen, so dass wir uns jetzt auf die erfolgreichen Geschäftszweige in der Medizintechnik konzentrieren können. Mit dieser Wertberichtigung beträgt das Segment-EBIT -68 T€. Operativ verbesserte sich das EBIT deutlich von 151 T€ auf 1,1 Mio. €. Mit einer operativen EBIT-Marge von 7,2 Prozent liegen wir weiterhin leicht über unserem Zielkorridor von 5 bis 7 Prozent.



Für das gesamte Geschäftsjahr 2008 erwarten wir eine anhaltend erfolgreiche Entwicklung. Ein wichtiger strategischer Bestandteil im kommenden Geschäftsjahr ist der Ausbau unseres erfolgreichen medizinischen Schlauchgeschäfts.



Advanced Material Design

Im Geschäftsfeld Advanced Material Design werden die Tätigkeiten der SURPRO-Gruppe abgebildet. Das Unternehmen ist der hochspezialisierte Nischenanbieter für die Fertigung und Veredelung hochfeiner Oberflächen.

Unsere Hoffnung, die Umsatz- und EBIT-Ziele bis zum Jahresende noch zu erreichen, hat sich im dritten Quartal 2008 nicht erfüllt. SURPRO ist überwiegend im Luxusgütersegment tätig und spürt die Kaufzurückhaltung infolge der Finanzkrise deutlich. Die Hoffnungen auf ein stärkeres zweites Halbjahr werden sich deshalb nicht erfüllen.

Die Segment-Umsätze gingen zum 30. September 2008 um 2,2 Mio. € auf 15,9 Mio. € zurück (Vorjahr: 18,2 Mio. €). Wie berichtet, wurde eine nicht liquiditätswirksame Wertberichtigung für ein Investment in ein start-up-Unternehmen vorgenommen, bei dem sich die Hoffnung auf schnelle Markteinführung eines neuartigen Hochtechnologieverfahrens zur Oberflächenbeschichtung nicht erfüllt hatte. Zusätzlich wurden EBIT-wirksame Rückstellungen gebildet. Das operative Segment-EBIT vor Überleitung lag bei 346 T€ nach 1,2 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Mit Wertberichtigung wurde ein EBIT von -37 T€ erzielt.



Im Geschäftsjahr 2008 werden wir unsere Segment-Umsatz- und Ergebnisprognosen nicht erreichen. Unser vorrangiges Ziel ist die Erarbeitung effektiver Maßnahmen zur nachhaltigen Verbesserung der Kosten- und Ertragsstrukturen, wie es uns in der Medizintechnik bereits erfolgreich gelungen ist.

Mobile Office Equipment

Die Masterflex AG ist seit dem Jahr 2001 über die DICOTA GmbH auf dem Gebiet des Mobile Computing Equipment tätig. Dabei handelt es sich insbesondere um hochwertige, exklusive Notebooktaschen sowie individuelle Kofferlösungen für mobiles Arbeiten.



Nach einem sehr starken Jahresende 2007 und einem verhaltenen Start in das Geschäftsjahr 2008 erzielte die DICOTA GmbH zum 30. September 2008 Umsätze in Höhe von 35,7 Mio. € und ein Segment-EBIT von 2,9 Mio. €, und damit Werte auf Vorjahresniveau. Es ist derzeit schwierig abzuschätzen, inwieweit die Finanzkrise Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung der DICOTA GmbH haben wird.



Wie bereits erläutert, gibt es keinerlei Synergieeffekte mit unserem Kerngeschäftsfeld, daher wird der Verkauf geprüft.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Die Ertragslage der Masterflex AG ist im laufenden Geschäftsjahr insbesondere geprägt durch die Anfang Juli 2008 beschlossene Wertberichtigung. Es wurden nicht liquiditätswirksame Wertberichtigungen (nach IFRS) in Höhe von 8,1 Mio. € vorgenommen. Zusätzlich wurden Rückstellungen in Höhe von 0,3 Mio. € gebildet.

Der Konzernumsatz ist in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008 nur marginal gestiegen. Die Umsätze erhöhten sich, wie erläutert, in allen fortgeführten Geschäftsbereichen bis auf den Bereich Advanced Material Design.

Durch Optimierungsmaßnahmen wurde der Bestand an unfertigen Erzeugnissen bei der SURPRO-Gruppe reduziert. Dies war eine wesentliche Maßnahme, die zu einer verbesserten Materialeinsatzquote von 50,4 Prozent führte (Vorjahr 51,3 Prozent).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen für Geschäfte zur Wechselkursicherung in Höhe von 3,8 Mio. € enthalten. Der korrespondierende Ertragsposten betrug 3,4 Mio. € und wird unter der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ ausgewiesen.



Die Abschreibungen des Anlagevermögens erhöhten sich aufgrund des Wertminderungsaufwandes von 2,0 Mio. € aufgrund der Abschreibungen auf die Projekte LaryVent und Schlauchinnenbeschichtung.

Das Finanzergebnis verschlechterte sich insbesondere aufgrund der Wertberichtigung von 6,1 Mio. € auf -8,5 Mio. €.

Die Steuerquote lag bei 28,5 Prozent und verbesserte sich damit gegenüber dem Vorjahr (2007: 34,0 Prozent). Das operative Konzernergebnis nach Anteilen Dritter ist durch die Effekte negativ und liegt bei -1,2 Mio. €. Dies entspricht einem Ergebnis pro Aktie von -0,27 €.

Vermögenslage

Die Gesamtvermögensposition der Masterflex AG hat sich zum 30. September 2008 im Vergleich zum Dezember 2007 verbessert. Die Bilanzsumme belief sich auf 131,4 Mio. € (+1,0 Prozent). Auf der Aktivseite reduzierte sich das Anlagevermögen um 5,5 Mio. €. Auf der Passivseite veränderte sich das Eigenkapital von 34,8 Mio. € auf 30,4 Mio. €. Die Eigenkapitalquote ging entsprechend zurück und liegt jetzt bei 23,1 Prozent. Die Gesellschaft hält unverändert 134.126 eigene Aktien, deren Anschaffungskosten das Eigenkapital verringerten. Die Nettoverschuldung betrug 65,0 Mio. € und hat sich damit um 2,4 Mio. € erhöht.

Die Finanzierung des Erwerbs von Grund und Boden sowie die Errichtung von Produktions- und Verwaltungsgebäuden sind im Berichtszeitraum durch öffentlich subventionierte Mittel finanziert worden.

Finanzlage

Bei Betrachtung der Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt sich weiterhin die operativ erfolgreiche Entwicklung der Masterflex AG insbesondere des Kerngeschäfts. Der Cash Flow aus operativer Tätigkeit hat sich im Vergleich zum Halbjahr 2008 weiter erhöht und lag zum 30. September 2008 bei 6,3 Mio. €, während er im Vorjahr mit -640 T€ negativ war. Der Anstieg der Verbindlichkeiten steht im Zusammenhang mit dem gestiegenen Umsatzvolumen.

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit ist insbesondere geprägt durch die Mittelvergabe an das start-up-Unternehmen und Investitionen in den Neubau der Fertigungshalle der Novoplast Schlauchtechnik GmbH.

Im Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit ist die Zahlung der Dividenden an die Anteilseigner in Höhe von insgesamt 3,7 Mio. € enthalten.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter lag zum 30. September 2008 mit 752 Beschäftigten um 4,7 Prozent unter dem Vorjahreszeitraum (789 Mitarbeiter). Maßgeblich ist hierfür die im letzten Jahr initiierte und gut voranschreitende Automatisierung und Produktivitätsverbesserung in unserem Geschäftsbereich Advanced Material Design.

Forschung und Entwicklung, Investitionen

Gegenüber den Aussagen im Geschäftsbericht 2007 haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Berichtszeitraums

Wesentliche Ereignisse sind nach dem Quartalsende zum 30. September 2008 nicht eingetreten.

Chancen- und Risikobericht

Die Beschreibung der allgemeinen Chancen-/Risikopositionen sowie des Risikomanagements werden ausführlich im Geschäftsbericht 2007 erläutert.



Bei den im Risikobericht erwähnten Projekten start-up-Unternehmen, LaryVent-Beatmungsmaske und Schlauchinnenbeschichtung wurden, wie an anderer Stelle erläutert, Wertberichtigungen vorgenommen.

Ausblick

Unser Kerngeschäftsfeld High-Tech-Schlauchsysteme zeigt sich bisher robust im wirtschaftlich schwieriger werdenden Umfeld. Ein Beispiel sind unsere Erfolge in den USA, die zeigen, dass wir für die weitere Expansion gut aufgestellt sind. Auch in der Medizintechnik ist der Turnaround mehr als geglückt.

Der bisherige Verlauf des Geschäftsjahrs 2008 bestätigt unsere Strategie der Fokussierung auf unser Kerngeschäftsfeld High-Tech-Schlauchsysteme. Unsere Randaktivitäten sind deutlich anfälliger für konjunkturelle Schwächephasen. Und unser jüngstes Geschäftsfeld Brennstoffzellentechnologie ist noch nicht so weit entwickelt, dass es positive Beiträge zur Geschäftsentwicklung liefern kann. Mit dem Ausbau des ertragsstarken Kerngeschäfts wird die Masterflex AG wieder unabhängiger von externen Einflüssen werden.

Wir erwarten, dass wir unsere Jahresziele bei High-Tech-Schlauchsystemen und der Medizintechnik bis zum Jahresende planmäßig erreichen werden. Die Finanzkrise wird sich aller Voraussicht nach negativ in den anderen Geschäftsfeldern auswirken, so dass wir unsere bisherige Schätzung der Erhöhung des positiven operativen Konzernergebnisses vor Zinsen und Steuern von 6 bis 12 Prozent an das ungünstige Umfeld anpassen: Der Vorstand der Masterflex AG erwartet für das Geschäftsjahr einen Rückgang auf ca. 12,0 bis 13,0 Mio. €.



Wir haben eine klare Zukunftsvision, die unsere erfolgreichen und überlegenen Kernkompetenzen ins Zentrum stellt und den Fahrplan für das weitere Vorgehen bestimmt. Obwohl die Herausforderungen durch das schwierige Umfeld zugenommen haben, werden wir den Konzernumbau der Masterflex AG konsequent fortsetzen, auch wenn dabei ein paar Steine mehr – als geplant – aus dem Weg geräumt werden müssen.

Im November 2008



Dr. Andreas Bastin
Vorstandsvorsitzender



Ulrich Wantia
Vorstand



Die Masterflex-Aktie

Entwicklung 30.10.2007 – 20.10.2008



Der Aktienkurs der Masterflex AG entwickelte sich im dritten Quartal 2008 von seinem Quartalshoch von 13,74 € (Xetra) am 2. Juli 2008 infolge der Ad hoc-Mitteilung zur Wertberichtigung vom 4. Juli 2008 sowie einer weiterhin gedämpften Stimmung am Kapitalmarkt negativ. Am 29. Juli 2008 wurde ein neues All-Time-Low mit 9,85 € (Xetra) erreicht (vorher 9,95 €). Danach erholte sich die Aktie wieder bis auf ein Zwischenhoch von 12,49 € (Xetra) am 13. August 2008.

Im September entwickelte sich die Masterflex-Aktie besser als der SDAX. Aber Mitte September verschärfte sich die Finanzkrise. Zum Quartalsende lag der Kurs am 30. September 2008 bei 10,16 € (Vorjahr: 20,75 €). Dies entspricht einer Quartalsperformance von -25,0 Prozent. Im Jahresvergleich bedeutet dies eine Kursperformance von -51,0 Prozent.

Neue Hiobsbotschaften vom Kapitalmarkt rissen die gesamten Weltbörsen im Oktober in einen Abwärtsstrudel, dem sich die Masterflex AG nicht entziehen konnte. Am sogenannten schwarzen Freitag wurde am 10. Oktober 2008 ein neues All-Time-Low bei 6,45 € erreicht. Schon

am darauffolgenden Montag wurde ein Kursplus von 28,3 Prozent erzielt und die Aktie lag bei 8,28€ (Parkett). Die Politik schnürte ein Rettungspaket für die Banken, doch Ängste über eine drohende Rezession haben die Verunsicherung an den Börsen bislang nicht beendet.

Für Nebenwerte ist das Umfeld schon seit letztem Jahr schwierig. Vor diesem Hintergrund ist das vorrangige Ziel unserer Investor Relations-Maßnahmen, unsere Strategie transparent darzustellen und Vertrauen in unser Wachstums- und Ertragspotential aufzubauen. Chancen bieten unsere Werkstoffkompetenz, Innovationskraft sowie unsere forcierte Internationalisierung. Dieses Potential wird auch von der überwiegenden Zahl der Analysten gesehen, deren Urteile mehrheitlich bei einer Kauf- bzw. Halte-Empfehlung liegen.

Nach Bekanntgabe dieses Zwischenberichts wird die Masterflex AG am 10. November 2008 eine Analystenpräsentation auf dem Eigenkapitalforum der Deutschen Börse in Frankfurt durchführen sowie zahlreiche Einzelgespräche mit Investoren und Analysten führen.

Erläuterungen zum Quartalsfinanzbericht (3/2008)

1. Rechnungslegungsgrundsätze

Der Quartalsbericht 3/2008 der Masterflex AG zum 30. September 2008 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), dem International Accounting Standard (IAS) 34 („Zwischenberichterstattung“) und des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt und steht im Einklang mit den hier dargestellten wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätzen der Gesellschaft. Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewandt wie beim Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr und wie bei dem Quartalsbericht 1/2008 und dem Zwischenbericht zum Halbjahr 2008.

2. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich im Vergleich zum 31. 12. 2007 und zu den ersten beiden Quartalen 2008 nicht verändert.

3. Dividende

Die Hauptversammlung der Masterflex AG hat am 4. Juni 2008 der Zahlung einer Dividende von 0,80€ je Aktie zugestimmt. Die Ausschüttung von insgesamt 3.492.699,20€ erfolgte am 5. Juni 2008.

4. Segmentberichterstattung

Die nachfolgende Segmentberichterstattung basiert auf IFRS 8 "Geschäftssegmente", der die Anforderungen an die Berichterstattung über die Ergebnisse der Geschäftsfelder definiert. Die Masterflex AG hat fünf Geschäftsfelder: High-Tech-Schlauchsysteme, Brennstoffzellentechnologie, Medizintechnik, Mobile Office Systeme und Advanced Material Design.

Segmentberichterstattung (inkl. Anpassung)	HTS High-Tech- Schlauch- systeme	BZT Brennstoffzel- lentechologie/ Klimaneutrale Mobilität
30.09.2008	T €	T €
Erlöse	34.724	2.387
Ergebnis (EBIT)	6.165	-522
Ergebnis (EBIT) (ohne Anpassung)	6.993	-522
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	2.159	333
Vermögen	36.478	7.646
Abschreibungen	2.327	45
Schulden	8.311	2.033

Segmentberichterstattung	HTS High-Tech- Schlauch- systeme	BZT Brennstoffzel- lentechologie/ Klimaneutrale Mobilität
30.09.2007	T €	T €
Erlöse	32.210	978
Ergebnis (EBIT)	6.460	-142
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	3.356	322
Vermögen	46.591	2.930
Abschreibungen	1.166	135
Schulden	8.685	1.425

5. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 mittels Division des Konzernergebnisses durch den gewichteten Durchschnitt der während des Berichtszeitraumes im Umlauf befindlichen Aktienzahl ermittelt. Zum 30. September 2008 betrug das Ergebnis pro Aktie -0,27 € bei einem gewichteten Durchschnitt der Aktienanzahl von 4.365.874.

6. Eigene Aktien

Zum 30. September 2008 befanden sich 134.126 eigene Aktien im Bestand der Masterflex AG.



MZT Medizin- technik	Advanced Material Design	MOS Mobile Office systeme	Segment- werte	Über- leitung	Konzern
T €	T €	T €	T €	T €	T €
14.580	15.941	35.722	103.335	0	103.355
-68	-37	2.964	8.503	-1.187	7.316
1.052	346	2.964	10.833	-1.187	9.645
271	423	218	3.405	0	3.405
16.972	21.827	29.395	112.318	19.121	131.438
1.416	432	118	4.338	0	4.338
1.710	6.245	11.697	29.996	74.312	104.309

MZT Medizin- technik	Advanced Material Design	MOS Mobile Office systeme	Segment- werte	Über- leitung	Konzern
T €	T €	T €	T €	T €	T €
13.773	18.170	35.670	100.801	0	100.801
151	1.184	2.949	10.602	-911	9.691
914	311	188	4.942	0	4.942
17.979	19.521	29.258	116.279	12.888	129.167
367	434	107	2.210	0	2.210
2.176	5.620	9.194	27.100	69.601	96.702

7. Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter lag zum 30. September 2008 mit 752 Beschäftigten um 4,7 Prozent unter dem Vorjahreszeitraum (789 Mitarbeiter).

8. Ertragsteuern

Der Ertragssteueraufwand ist im Zwischenbericht auf der Grundlage des für das Gesamtjahr 2008 geschätzten Effektivsteuersatzes für die Masterflex AG ermittelt worden, der auf das Vorsteuerergebnis des Quartals bezogen wurde. Der Effektivsteuersatz beruht auf einer aktuellen Ergebnis- und Steuerplanung.

9. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Masterflex AG und den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen stehen im Wesentlichen folgende Personen und Unternehmen, mit denen Transaktionen stattgefunden haben, nahe im Sinne von IAS 24:

MODICA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co., Objekt Masterflex KG, Gelsenkirchen

Die Beziehung wird ausführlich im Geschäftsbericht 2007 im Konzernanhang unter Punkt 38 (S. 119 f.) erläutert. Im Berichtszeitraum hat sich an den dort gemachten Aussagen nichts geändert.

10. Prüferische Durchsicht des Quartalsfinanzberichts

Der Quartalsfinanzbericht 3/2008 wurde weder nach § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Finanzkalender der Masterflex AG 2008

31. März	Bilanzpressekonferenz, Präsentation des Geschäftsberichtes 2007
31. März	DVFA-Analystenkonferenz, DVFA-Multimediazentrum, Frankfurt
April	Internationale Roadshow
15. Mai	Quartalsbericht I/2008
Ende Mai/Anfang Juni	Hauptversammlung, Gelsenkirchen
15. August	Quartalsbericht II/2008
7. November	Quartalsbericht III/2008
10.–12. November	Eigenkapitalforum



Zwischenabschluss

Konzernbilanz

Aktiva	30.09.2008 * T €	31.12.2007 T €
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Immaterielle Vermögenswerte	28.074	29.589
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	1.593	2.252
Entwicklungsleistungen	3.969	4.834
Geschäfts- oder Firmenwert	22.500	22.474
Geleistete Anzahlungen	12	29
Sachanlagen	29.727	29.147
Grundstücke und Gebäude	13.744	11.687
Technische Anlagen und Maschinen	9.563	9.854
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.258	5.286
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.162	2.320
Finanzanlagen	4.986	9.544
Wertpapiere des Anlagevermögens	440	752
Sonstige Ausleihungen	4.546	8.792
Sonstige Vermögenswerte	347	453
Latente Steuern	4.394	1.768
	67.528	70.501
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Vorräte	31.662	28.219
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.762	8.379
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	6.690	6.248
Fertige Erzeugnisse und Waren	14.056	13.470
Geleistete Anzahlungen	154	122
Rechnungsabgrenzungsposten	793	760
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	23.284	21.563
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.371	17.882
Sonstige Vermögenswerte	4.913	3.681
Ertragsteuererstattungsansprüche	2.367	3.149
Barmittel und Bankguthaben	5.804	5.895
	63.910	59.586
Summe Aktiva	131.438	130.087

* Ungeprüft

Passiva	30.09.2008 *	31.12.2007
	T €	T €
EIGENKAPITAL		
Konzerneigenkapital	29.596	33.975
Gezeichnetes Kapital	4.366	4.366
Kapitalrücklage	17.521	17.521
Gewinnrücklagen	10.107	14.756
Rücklage zur Marktbewertung von Finanzinstrumenten	-447	-176
Währungsdifferenzen	-1.951	-2.492
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	768	797
Summe Eigenkapital	30.364	34.772
LANGFRISTIGE SCHULDEN		
Rückstellungen	1.716	1.308
Pensionen	1.716	1.157
Sonstige Rückstellungen	0	151
Finanzverbindlichkeiten	38.487	39.316
Rechnungsabgrenzungsposten	3.128	3.198
Latente Steuern	1.824	1.749
	45.155	45.571
KURZFRISTIGE SCHULDEN		
Rückstellungen	4.394	5.189
Finanzverbindlichkeiten	32.340	29.183
Rechnungsabgrenzungsposten	203	297
Ertragsteuerverbindlichkeiten	3.241	2.717
Sonstige Verbindlichkeiten	15.741	12.358
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.615	8.384
Sonstige Verbindlichkeiten	4.126	3.974
	55.919	49.744
Summe Passiva	131.438	130.087

* Ungeprüft

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Abschluss vom	01.01.– 30.09.08 * T €	01.01.– 30.09.07 * T €
Umsatzerlöse	103.355	100.801
Bestandsveränderung fertige und unfertige Erzeugnisse	950	1.684
Andere aktivierte Eigenleistungen	220	267
Sonstige betriebliche Erträge	5.993	3.156
Gesamtleistung	110.518	105.908
Materialaufwand	-52.525	-52.547
Personalaufwand	-24.956	-23.349
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.338	-2.210
davon: Wertminderungsaufwand	-1.952	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21.383	-18.110
Erträge aus Beteiligungen	0	498
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	489	193
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-6.088	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.901	-2.482
Ergebnis vor Steuern	-1.184	7.901
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.101	-2.994
Latente Steuern	2.438	305
Sonstige Steuern	-164	-172
Konzernergebnis	-1.011	5.040
davon Anteil der Minderheitsgesellschafter am Ergebnis	149	66
davon Anteil der Aktionäre der Masterflex AG	-1.160	4.974
Ergebnis pro Aktie (unverwässert und verwässert)	-0,27	1,14

* Ungeprüft



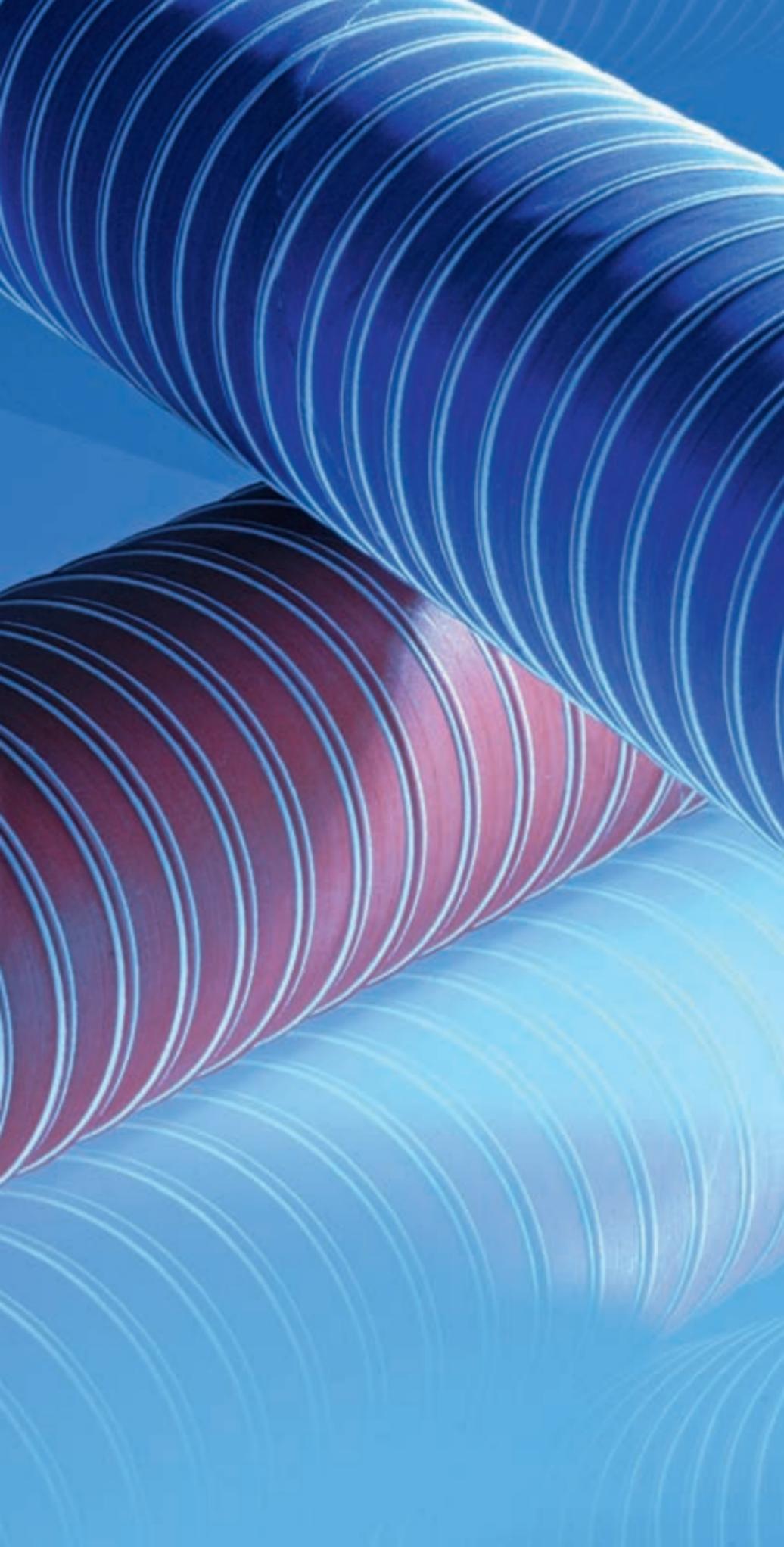
Abschluss vom	01.07.– 30.09.08 * T €	01.07.– 30.09.07 * T €
Umsatzerlöse	33.857	37.139
Bestandsveränderung fertige und unfertige Erzeugnisse	710	-668
Andere aktivierte Eigenleistungen	61	70
Sonstige betriebliche Erträge	1.066	1.359
Gesamtleistung	35.694	37.900
Materialaufwand	-17.423	-19.385
Personalaufwand	-8.265	-7.996
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-808	-709
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.339	-6.381
Erträge aus Beteiligungen	0	2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	134	50
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-23	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.002	-746
Ergebnis vor Steuern	1.968	2.735
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.937	-778
Latente Steuern	2.334	-86
Sonstige Steuern	-45	-58
Konzernergebnis	1.320	1.813
davon Anteil der Minderheitsgesellschafter am Ergebnis	138	9
davon Anteil der Aktionäre der Masterflex AG	1.182	1.804
Ergebnis pro Aktie (unverwässert und verwässert)	0,27	0,41

* Ungeprüft

Konzern-Kapitalflussrechnung

Abschluss zum	30.09.2008 * T €	30.09.2007 * T €
Konzernergebnis vor Steuern, Zinsaufwendungen und Finanzerträgen	-267	9.454
Ausgaben Ertragsteuern	-2.901	-2.784
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	4.338	2.210
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-387	2.353
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge und Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-67	-265
Zunahme/Abnahme der Vorräte	-3.443	-5.236
Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	5.228	-5.687
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.822	-685
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	6.323	-640
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	46	81
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-4.895	-4.361
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-4.849	-4.280
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Erwerb eigener Anteile)	-3.671	-3.613
Zins- und Dividendeneinnahmen	127	685
Zinsausgaben	-3.103	-2.396
Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren/Festgeld	63	668
Auszahlungen aus dem Kauf von Wertpapieren/Festgeld	0	-1.499
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	5.885	15.590
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-1.407	-1.758
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.106	7.677
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-632	2.757
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestands	541	-702
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	5.895	5.419
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	5.804	7.474

* Ungeprüft



Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen (Ergebnis- vortrag)
	T €	T €	T €
Eigenkapital zum 31.12.2007	4.366	17.521	14.756
Konzernergebnis	0	0	-1.160
Marktwertänderungen von Finanzinstrumenten	0	0	0
Währungsgewinne/-verluste aus der Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse	0	0	0
Ausschüttungen	0	0	-3.493
Übrige Veränderungen	0	0	4
Eigenkapital zum 30.09.2008	4.366	17.521	10.107
Eigenkapital zum 31.12.2006	4.366	17.521	10.780
Konzernergebnis	0	0	4.974
Marktwertänderungen von Finanzinstrumenten	0	0	0
Währungsgewinne/-verluste aus der Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse	0	0	0
Ausschüttungen	0	0	-3.493
Übrige Veränderungen	0	0	-2
Eigenkapital zum 30.09.2007	4.366	17.521	12.259



Rücklage zur Marktbewer- tung von Finanz- instrumenten	Währungs- differenzen	Ausgleichs- posten für Anteile anderer Gesellschafter	Summe
T €	T €	T €	T €
-176	-2.492	797	34.772
0	0	149	-1.011
-271	0	0	-271
0	541	0	541
0	0	-178	-3.671
0	0	0	4
-447	-1.951	768	30.364
-419	-1.373	645	31.520
0	0	66	5.040
223	0	0	223
0	-702	0	-702
0	0	-120	-3.613
0	0	0	-2
-196	-2.075	591	32.466

WIR SIND FÜR SIE DA, WANN UND WO IMMER SIE UNS BRAUCHEN!

Die Unternehmen der Masterflex-Gruppe finden Sie unter:
www.masterflex.de > Konzern > Standorte

Investor Relations

Stephanie Kniep
fon +49 209 9707744
fax +49 209 9707720
stephanie.kniep@masterflex.de
www.masterflex.de

Masterflex AG

Willy-Brandt-Allee 300
D-45891 Gelsenkirchen

fon +49 209 970770
fax +49 209 9707733
mail info@masterflex.de
www.masterflex.de/com